Die Sache Jesu braucht Begeisterte

Von Carmen Kremser

1. Juli 2022, 07:00

Liebe Schwestern und Brüder,

noch nie sind so viele Menschen aus der Kirche ausgetreten. Ich habe mit vielen gesprochen und kann die Gründe nachvollziehen.

Ich jedoch bleibe, weil ich von der Sache Jesu überzeugt bin. Ich habe in der Kirche Zugang zu Jesus gefunden und viele positive Erfahrungen mit Kirche gemacht. Das möchte ich anderen auch ermöglichen.

Und genau davon hören wir heute am 14. Sonntag des Jahreskreises C im Lukas-Evangelium: Jesus sendet seine Anhänger aus, um Mitstreiter zu werben. (10, 2) „Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter auszusenden!“

Auch wir sollen Multiplikatoren sein und Begeisterte aussenden. **Wir sollen den Menschen von dem Geschenk der Gnade erzählen: Frieden...** Jesus schenkt mit seiner Liebe auch uns inneren Frieden, weil wir mit Liebe einander nichts schuldig bleiben. Wer liebt, dem ist das Wohlergehen der anderen ein Herzensanliegen.

Im Vers 9 heißt es: „Heilt die Kranken, und sagt ihnen: Das Reich Gottes ist euch nahe!“ **Das Reich Gottes aber ist überall dort, wo wir einander Liebe schenken.** Deshalb muss es immer wieder neu aufgebaut werden. Und man kann das nur, wenn man mindestens zu zweit ist. Deshalb sendet Jesus seine Anhänger vielleicht auch zu zweit aus. Nicht nur wegen des jüdischen Zeugnisrechts, damit sie glaubwürdiger scheinen.

Auch wir sind durch die Taufe gesendet. Seit den 80er Jahren sprechen wir schon davon, dass weniger Priester nachkommen und dass wir deshalb von der versorgten zur sorgenden Gemeinde werden müssen.

Wie sieht es mit unserer Bereitschaft aus? Wollen wir einander heilen? Entscheiden wir uns für die Liebe? Liegen uns auch fremde Menschen am Herzen? **Lassen wir uns von Jesus senden?**

Ihre Gemeindereferentin Carmen Kremser